

# Wie gut müssen Kinder Ende 1. Klasse lesen und schreiben können?

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Mai 2018 22:55**

Im Grunde gäbe es diese Unterscheidung "mit/ohne Migrationshintergrund" in Bezug auf schulischen Erfolg bzw. Schriftspracherwerb nicht, wenn auch Kinder mit Migrationshintergrund bei Schuleintritt Sprachkenntnisse auf quasi-muttersprachlichem Niveau hätten. Dann müssten aber auch Elternhäuser mit Migrationshintergrund zu der Einsicht kommen, dass ihre Herkunftssprache nicht das Maß aller Dinge ist und dass die Umgebungssprache eine größere Bedeutung, auch für den schulischen Erfolg, hat. Dabei hilft es nicht, dass selbst an meiner Uni im DaZ-Fachbereich die Meinung zu herrschen schien, dass es für den Spracherwerb ausreicht, wenn Kinder im Kindergarten mit der deutschen Sprache konfrontiert sind. Berichte aus Kindergärten und Grundschulen, insbesondere aus Problemvierteln, zeigen, dass dem eher nicht so ist.